

Empfang im Ministerratspräsidium.

Wien, 23. Mai. 7

Nach den ernstlichen Beratungen im Laufe des heutigen Tages folgte am Abend eine gesellige Veranstaltung in den Räumen des Ministerratspräsidiums. Der Kabinettschef Ritter v. Seidler und seine Gemahlin Frau Thea v. Seidler sahen eine große Zahl von Gästen — es waren etwa dreihundert Einladungen ergangen — in ihren Empfangsräumen. Die Liebenswürdigkeit der Gastgeber und ein sorgfames, von jedem Zwange freies Arrangement führten rasch zu einer belebten und ungezwungenen Unterhaltung der Gäste. Einen besonderen Glanz erhielt der Abend durch die Anwesenheit des Herzogs Günther von Schleswig-Holstein, des Bruders der deutschen Kaiserin. Derselbe sprach, nachdem er vom Ministerpräsidenten und seiner Gemahlin begrüßt worden war, angelegentlich mit verschiedenen Würdenträgern, so dem Kriegsminister Freiherrn v. Stöger-Steiner, und unterhielt sich auch lange mit dem Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Groß. Die deutschen Gäste erfreuten sich der besonderen Aufmerksamkeit der österreichischen und ungarischen Teilnehmer und äußerten sich überaus befriedigt über den herzlichen Empfang. An kleinen Tischen fanden sich alte Freunde zusammen, neue Bekanntschaften wurden angeknüpft und der Abend wird manche wertvolle Anregung gebracht, manche Dauer versprechende Beziehung zwischen den deutschen und österreichisch-ungarischen Teilnehmern herbeigeführt haben. Ueber den Empfang liegt ein Bericht vor, dem folgendes zu entnehmen ist:

Die mitten in den unruhigen Zeiten des Weltkrieges tagenden und in eine ruhigere und glücklicher wirtschaftliche Zukunft vorausblickenden deutsch-österreichisch-ungarischen Wirtschaftskonferenzen gaben heute abend dem Ministerpräsidenten Dr. Ernst Ritter v. Seidler und Frau Thea v. Seidler willkommenen Anlaß, die Teilnehmer an diesen Konferenzen aus dem untrennbar verbündeten Deutschen Reich und aus den beiden Staaten der österreichisch-ungarischen Monarchie sowie einen Kreis hervorragender Persönlichkeiten bei sich zu Gast zu sehen. Bei aller Schlichtheit, die der Krieg gebietet, bei dem Ernst der Zeit und der Gegenstände der Beratungen, war doch über die gesellschaftliche Veranstaltung ein Hauch der gastlichen Gemütlichkeit gebreitet, der den Ruf der Kaiserstadt in der ganzen Welt begründet hat. Das historisch bedeutende und prunkvolle Pflaiz des Ministerratspräsidiums in der Herrngasse war ein würdiger Rahmen für den Empfang, und der Hausherr Dr. Ritter v. Seidler und Frau v. Seidler wetteiferten, unterstützt von den Herren des Ministerratspräsidiums, den Gästen den Aufenthalt an der gastlichen Stätte so angenehm als möglich zu gestalten.

Zum heutigen Empfang waren etwa dreihundert Einladungen ergangen und es gab fast gar keine Absagen. Schon bald nach 8 Uhr waren die Salons mit ihrem schönen künstlerischen Schmuck von den Gästen gefüllt. Dr. v. Seidler und Frau v. Seidler hießen jeden neuen Gast herzlich willkommen.

Unter den Anwesenden bemerkte man den Kriegsminister Freiherrn v. Stöger-Steiner, die Minister Graf Loggenburg, Freiherrn v. Vanhans, Dr. Ewilkinski, FML. v. Czapp, Doktor Horbaczewski, Ritter v. Homann, Dr. Mataja, Grafen Silva-Tarouca, Ritter v. Schaner, v. Twardowski und Freiherrn v. Wimmer, die ungarischen Minister Szerenyi, Teleszky und Grafen Zichy, Ministerpräsidenten a. D. Freiherrn v. Beck, Statthalter Freiherrn v. Pleyleben, Bürgermeister Weisfirchner, Polizeipräsidenten Gayer, den Präsidenten des Herrenhauses Fürsten Windisch-Grätz, die Herrenhausmitglieder Freiherrn v. Plener, Baernreither, Grner, Sieghart, Schoeller und Wittel, Freiherrn v. Chlumetz, Dreher, Sinzky, Gutmann, Root, Ruf, Baron Engel, die Reichsratsabgeordneten Präsidenten Groß, Licht, Nedlich, Seidl, Friedmann, Schreiner, Rozkoshny.

Im Mittelpunkt des Interesses standen die deutschen Teilnehmer, die mit dem Herzog Günther von Schleswig-Holstein, der in Begleitung des Majors v. Wurmb und des ihm zugeteilten Oberleutnants im k. u. k. Kriegsministerium v. Obst gekommen war, vollzählig erschienen waren, und zwar: Geheimrat Professor Aereboe, Geheimrat Aufs, Generaldirektor Professor Dr. Dade, Rittergutsbesitzer Dr. Dyhrenfurth, Bankier Doktor v. Eichhorn, Syndikus Dr. Freymark, Regierungsrat Grunes,